

Carolin Landgraf

Das Streben nach dem guten Leben in Seoul: Ethiken und Wirtschaft in den Erzählungen junger SüdkoreanerInnen

Göttingen Series in Social and Cultural Anthropology 21, Göttingen University Press, Göttingen, 2021

Kurzgliederung

Danksagung.....	9
1 Einleitung.....	11
2 Forschungsstand.....	21
3 Theoretische und Methodische Perspektiven.....	43
4 Das Feld – eine historisch-politische, wirtschaftliche und sozio-kulturelle Kontextualisierung.....	83
5 Imaginationen von Bildung.....	115
6 Gestaltung und Planung der Ehe.....	141
7 Antizipation und Konsum.....	165
8 Die Hoffnung auf gute Arbeit.....	187
9 Fazit: Das Streben nach dem guten Leben.....	209
Literaturverzeichnis.....	221
Anhang.....	241
Glossar.....	245

Zusammenfassung

In Südkorea werden junge Menschen in gegenwärtigen Diskursen als ‚Spec Generation‘ oder ‚Give-up Generation‘ beschrieben. Diese Begriffe verdeutlichen die Schwierigkeiten junger Menschen in sich verändernden Arbeitsmarktstrukturen den Mittelklassestatus zu reproduzieren. Gleichzeitig stellen diese jungen Menschen Standards der Mittelklassen infrage und entwickeln Aspirationen, die sich von diesen unterscheiden. In diesem Buch widmet sich Carolin Landgraf in ihrer Analyse den Aspirationen junger Menschen, welche im gegenwärtigen Seoul leben, arbeiten und studieren und zeigt in den vier Bereichen Bildung, Heirat, Konsum und Arbeit auf, welche Werte und Praktiken sie verfolgen.

Diese jungen Menschen setzen sich kritisch mit den hohen sozialen Anforderungen und Erwartungen, welche im Bereich Bildung an sie gerichtet werden, auseinander und formen ihre eigenen Vorstellungen, wie gute Bildung und Erfolg konzeptualisiert werden sollten. In Bezug auf eine Hochzeit reflektieren diese jungen Menschen nicht nur über die sozialen Praktiken und Werte, die eine Zeremonie charakterisieren, sondern planen und designen ihr Leben nach der Hochzeit oder hinterfragen, ob sie überhaupt heiraten sollten. Konsum, besonders der von wichtigen Zertifikaten und Kleidung, und die unterschiedlichen Antizipationen, die damit einhergehen, zeigen die Werte und Vorstellungen junger Menschen im Kontrast zu sozialen Erwartungen von Schönheit und ‚making Spec‘. In ihren Hoffnungen auf gute Arbeit verbinden diese jungen Menschen nicht nur Aspekte wie ein adäquates Gehalt, sondern vor allem auch Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in interessanten Aufgaben einzusetzen und eine gute Arbeitsatmosphäre zu haben. Landgraf argumentiert, dass eine Balance zwischen ihren eigenen Aspirationen und den Aspirationen ihrer sozialen Kontexte ein gutes Leben charakterisiert.